

Reisen 2015

Spanien Teil 2

20.03.2015

Heute verlassen wir das französische Hoheitsgebiet. Entlang der Küste führt uns der Weg und danach über die Berge (Serra de Rodes). Interessant sind die auf Terrassen angelegten Weingärten .



Port-Vendres ist umgeben von herrlichen Hügeln mit terrassenförmigen Weinbergen, auf denen der berühmte Banyuls und auch der Wein Appellation Collioure wächst.

Um 9.30 Uhr überfahren wir die Grenze zu Spanien.



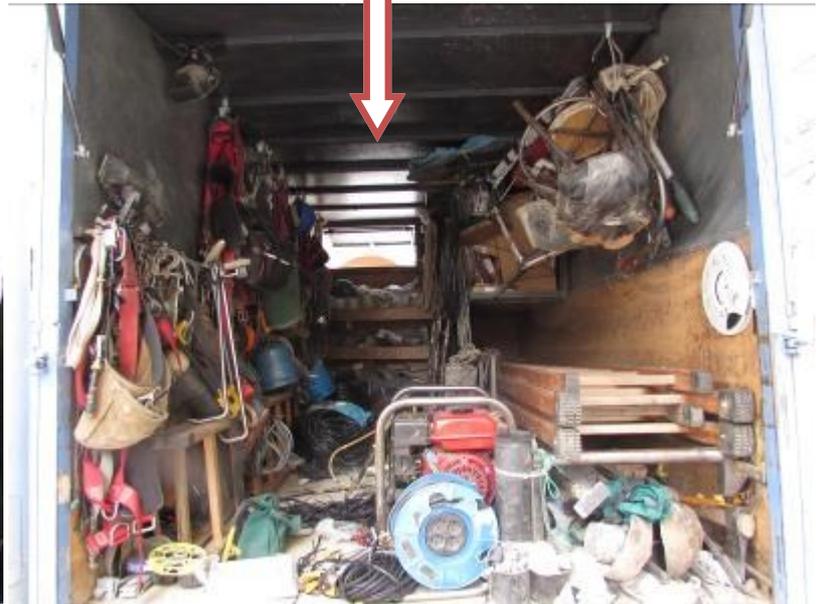
Nach einer Talabfahrt erreichen wir Roses um 10.30 Uhr und parken am Camping Joncar Mar ein.

Bereits eine Stunde später sind wir mit dem Roller nach Figueres unterwegs.

Besonders sehenswert sind das Museum von Salvador Dali und auch die Festung Castillo de San Fernando.



Ob dies auch Kunst von Dali ist, keine Ahnung



Das Teatre Jardí Cine



Die Rampla.







Das Castell de Sant Ferran (kastilisch Castillo de San Fernando) ist die größte Festung Europas aus dem 18. Jahrhundert und das größte Bauwerk Kataloniens. Das Castell de Sant Ferran liegt in exponierter Lage nordwestlich oberhalb der Stadt Figueres auf einem Plateau. Die Bollwerkfestung hat einen Durchmesser von drei Kilometern und erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 32 Hektar.

Wir umrunden das mächtige Bauwerk und sind nach ungefähr 2 Stunden wieder am Ausgangspunkt.



Nachdem wir das Kastell ausgiebig erforscht haben, machen wir noch einen Spaziergang durch die Altstadt und fahren danach weiter nach Peralada.



Mausi ist schon sichtlich müde von der Wanderung durch Peralada.

21.03.2015 Nachdem es in der Nacht heftig regnet fahren wir am Morgen weiter nach Barcelona , wo wir um 15.00 Uhr am CP 3 Estrellas in Gava eintreffen. Mittlerweile hat der Regen aufgehört und die Sonne lässt sich fallweise blicken. Den Rest des Tages verbringen wir am Campingplatz, wandern am Strand und sehen auch interessante Anhänger für Wohnmobile.



22.03.2015 Um 08.20 Uhr steigen wir in den Bus Nr. 94 und fahren in die Stadt. Beinahe 1 Stunde Fahrzeit, als wir am Universitätsplatz aussteigen. Wiederum ist wandern angesagt, und so geht es über die Rambla bis zum Hafen. Das wichtigste Bauwerk, welches wir heute besuchen ist Santa Eulalia, die Kathedrale. Um ungefähr halb fünf sind wir wieder am Campingplatz.



Historische Gebäude auf der Rambla.





Der Platz Plaza Real (kat. Plaça Reial): eine kurze Seitenstraße führt von den Ramblas auf diesen mit Palmen auf diesen von einem Bogengang gesäumten Platz. Hier befinden sich zahlreiche Bars und Nachtclubs, am Wochenende jedoch treffen sich hier die Briefmarken- und Münzsammler.





Edith und Walter als Führer, ob dies gut geht?

Wer zu Besuch in Barcelona ist, bemerkt sofort eines der Wahrzeichen der Stadt: die Seilbahn, die die Skyline der Stadt schmückt. Die gängige Bezeichnung ist ,Transbordador Aeri del Port' oder auch ,Teleférico de Montjuïc'. Von der Hafengegend aus ist die Seilbahn leicht zu sehen, man muss nur in die Luft gucken, um eine gute Idee zu bekommen, wie man einen sonnigen Nachmittag verbringen kann.



Die alte Hafenmeisterei



So viel Historie ist zu sehen und auf den Palmen nisten überall kleine grüne Pa-pageien. Unge-fähr 2500 Brut-paare gibt es allein in Barcelona.





Und morgen kurven wir mit dem durch die Stadt.





Santa Eulalia, die Kathedrale von Barcelona.





Menschenmas-
sen ohne Ende.



Und es wird getanzt und gefeiert.

Im Inneren der Kathedrale wird man ehrfürchtig.



Auch einen typisch katalanischen Umzug dürfen wir erleben.



Ein stolzes Volk, die Katalanen.





Müde sind wir vom herum wandern, das Walter ein Rettungsauto braucht, halte ich für ein Gerücht.





Müde vom herumtraben und von den wunderschönen Eindrücken verlassen wir fürs Erste diese Stadt und kehren auf unseren Schlafplatz zurück. Morgen kommen wir wieder.

